

(1,13 — 1,70 m) dick, und stand noch der „Kaulige Thurm“, dessen Thüre mit Leitern erstiegen werden musste und der nur im obersten Geschoss Fenster hatte. 1731 wurde dieser, nachdem König August der Starke die Ruine der Stadt geschenkt hatte, abgebrochen. Die letzten Reste der Ruinen verschwanden im 19. Jahrhundert beim Bau der Bürgerschule, 1867—69.

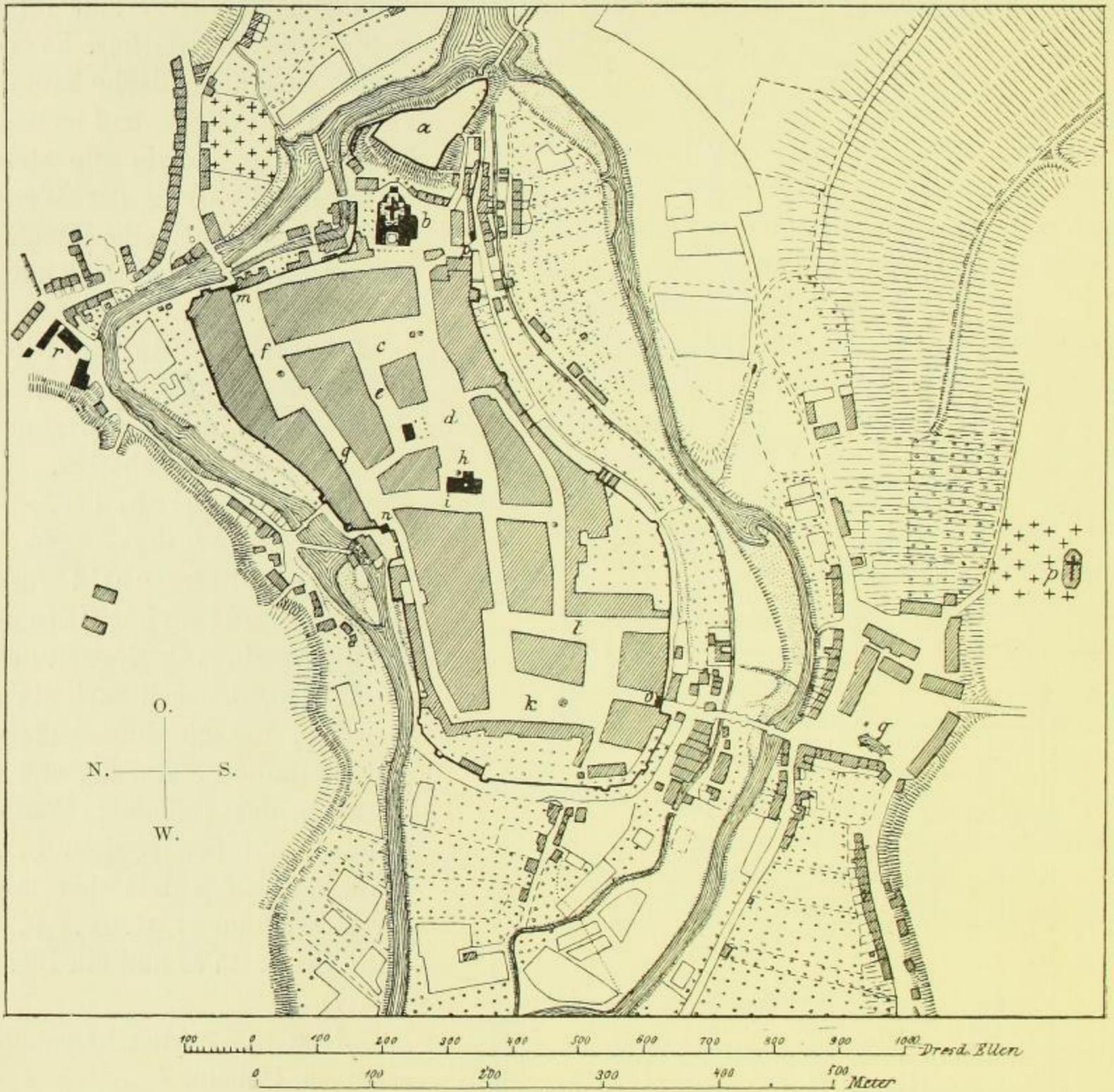


Fig. 41. Döbeln. Stadtplan aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.

- a) Schlossberg. b) Stadtkirche. c) Obermarkt. d) Mittelmarkt. e) Marktgasse. f) Ritterstrasse. g) Ritterstrasse. h) Rathhaus. i) Rathhausgasse. k) Niedermarkt. l) Breitestrasse. m) Oberthor. n) Staupitzthor. o) Niederthor. p) Niederer Gottesacker. q) Vorstadt vor dem Niederthor. r) Kloster.



Schlüssel, angeblich vom ehemaligen Schlosse zu Döbeln, 25 cm lang (Fig. 42).

Jetzt im Alterthumsmuseum zu Döbeln.

#### Stadtanlage.

Die Stadtanlage (Fig. 41, Tafel I) ist von besonderem Interesse. Auf einer Anhöhe, an deren Fuss die Mulde sich in zwei Arme gabelt,

Fig. 42.  
Schlüssel.